

Rundenberichte der II. Mannschaft 2017/2018!

Runde 1

In der alten Session der BMM 2016/17 konnte die 2. Mannschaft in der 9. Runde nicht antreten, durch die vielen Ausfälle von Schachspielern, war die 2. Mannschaft nicht Spielberechtigt dadurch wurden die erkämpften Punkten gestrichen und Sie wurde eine Klasse tiefer degradiert.

Die neue BMM Session 2017/18, spielt die 2.Mannschaft in der Klasse 4 Ost.

In dieser Klasse spielen 6 Schachspieler in der Mannschaft.

In der 1. Runde konnten unsere Schachschüler mitspielen, der Gegner hieß SC Lichtenberg 4.

Am 1. Brett spielte Günter Huhndt gegen Lotta Berghold. Nach der DWZ, war der Wildauer stärker, aber am Ende musste er sich mit einem halben Punkt zufriedengeben.

Auch am 2.Brett war die DWZ höher von Erik Domke als seine Gegnerin Isabel Klühs. Am Ende wurde Erik von seiner Gegnerin überrumpelt und gab auf.

Marc Schulz konnte am Brett 3 gegen seinen Gegner von Lichtenberg Sven Madela nichts entgegensetzen, erst verlor er eine Figur und gab anschließend auf.

Durch seinen Kampf, konnte am Brett 4 Vincent Lüdtke in der ausgeglichenen Stellung ein Remis gegen Saskia Suhr erreichen.

Einem kampflosen Punkt bekam Patrick Wunnicke, weil der Gegner nicht antrat.

Mit einer Niederlage am Brett 6 gegen Jasper Neumann, konnte Victor Domke das Endergebnis der Wildauer nicht verbessern.

Mit 4,0:2,0 Punkten siegte die SG Lichtenberg 4.

Hbr.

Runde 2

2. Runde Spielfrei.

Runde 3

Ein Heimspiel hatten die beiden Mannschaften in der 3. Runde. Die erste Mannschaft trat mit 6 Schachspielern an. Damit die Erste keine kampflosen Punkte abgibt, spielten dort zwei Ersatzspieler aus der zweiten Mannschaft mit.

TSG Oberschöneweide 6 war der Gegner von der zweiten Mannschaft.

Am ersten Brett wurde Dieter Junghänel seiner Favoritenrolle gerecht und konnte, gegen Otto Kopplin, bis zum Spielende das Spielgeschehen zu seinen Gunsten gestalten.

Mit seinen Gegner Jürgen Fritz hatte Dr. Alfred Müller seine Probleme. Seine Stellung wurde zusammengeschoben und am wurde das Handtuch von dem Wildauer geworfen.

Auch am dritten Brett konnte Erik Domke seine Erfahrungen gegen Ende Livius Bongardt nicht ausspielen. Vor dem Matt gab er auf.

Erfolgreicher kämpfte Marc Schulz gegen Veronika Mirnaya am Brett 4. Mit einem Springer mehr, spielte er seine Partie sicher und konnte an Ende einen Sieg erkämpfen.

Unser Schachspieler am Brett 5, Vincent Lüdtke konnte gegen Noah-Akasha Nathan mit kämpferischen Einsatz seine Partie am Ende mit einer Mattstellung belohnen.

Sehr schnell an Brett 6 konnte Jonas Zacharias von seinem Gegner Leonhart Epperlein einen Läufer gewinnen und die Partie mit Matt beenden.

Mit diesem Sieg gewann SV Motor Wildau gegen TSG Oberschöneweide 6 4,0: 2,0 Punkten und erkämpfte in der Klasse 4 Ost den vierten Platz.

Hbr.

Runde 4

In der 4. Runde war der Gegner der 2. Mannschaft SG Rotation Turbine Berlin 7. Am Sonntag trafen sich um 07:40 Uhr, die Schachspieler der 2. Mannschaft auf den Wildauer S-Bahnhof, um mit der S und U-Bahn, das Spiellokal in der Cosmopolitan-School nahe Rosa-Luxemburg-Platz zu erreichen.

Pünktlich um 09:00 Uhr ging das Punktspiel los.

Nach 30 Minuten konnte Lorenz Scheitauer den ersten Punkt am Brett 5 für die Wildauer verbuchen. Leider trat sein Gegner nicht an und die Toleranzzeit war vorbei.

Am Brett eins spielte Dr. Alfred Müller gegen Kolja Rasched. Im Mittelspiel übersah der Gegner das sein schwarzer Läufer nur einmal durch die Dame gedeckt war. Der Wildauer konnte den Läufer mit seinem weißen Läufer schlagen, griff gleichzeitig die schwarze Dame an und gewann eine Leichtfigur, den Läufer. Mit dem Abtausch der Damen, gab sein Gegner auf.

In dem weiteren Verlauf des Punktspieles, ließ am Brett zwei, Günter Huhndt seinen Gegner Maxym Kostiev keine Chance. Mit dem Gewinn von zwei Leichtfiguren (Läufer, Springer) gab der Gegner auf.

Auch am Brett drei, sah die Stellung für Erik Domke gut aus. Sein Gegner Karim Younes konnte den Angriff der weißen Dame gegen seinen schwarzen König nicht verhindern, musste in die Ecke und konnte das Matt durch die weiße Dame nicht verhindern.

Wenn man dem Spiel am Brett 6 von Victor Domke gegen Raoul Bottling zugeschaut hat, könnte man als Trainer graue Haare bekommen. Zuerst stand der Berliner besser, dann der Wildauer. Das Endspiel konnte Victor für sich entscheiden und seinen Gegner mit dem Läufer mattsetzen.

Schlechter sah es im Mittelspiel für den Wildauer Marc Schulz am Brett vier aus. Sein schwarzer König war entblößt und konnte dem Angriff seines Gegners Alan Wylie der mit den weißen Springern und Läufer angriff, nicht mehr verteidigen. Er konnte sich aussuchen wie er Mattgesetzt werden wollte, und gab daher auf.

Am Ende stand es 5,0:1,0 Punkten für die Wildauer. Den vierten Platz in der Klasse 4 Ost verteidigten sie mit diesem Sieg.

Hbr.

Runde 5

Zu Hause empfing die 2. Mannschaft von Motor Wildau die Mannschaft von BSV 63 Chemie Weißensee 5. Pünktlich um 9:00 Uhr begann die 5. Runde. Damit unsere Schüler Erfahrungen bei einem Punktspiel sammeln konnten, wurden sie in der 5. Runde aufgestellt.

Nach 15 Minuten wurde Josefine Bartel, von ihrer Gegnerin Adel Leongardt am Brett 4, nach 14 Zügen Matt gesetzt. Durch Fehler in der Eröffnung, verlor sie einen Springer und den Darauf folgenden Angriff auf den weißen König konnte sie nicht mehr verhindern.

Auch am Brett 6 sah die Stellung für den Wildauer Taro Janal nicht gut aus. Sein Gegner Henrik Rehbaum nutzte die Eröffnungsfehler, gewann 2 Bauern, zu seinen Gunsten aus. Nach der Spielzeit von 30 Minuten, wurde der Wildauer, durch den Läufer und Dame Matt gesetzt.

Nun führten die Gäste mit 2:0.

Mit einem Sieg am Brett 3, konnte Vincent Lüdtkke, der mit einer überlegten Spielweise von seinen Gegner Pascal Stenzel, einen Turm erobern und anschließend Matt setzten.

In dieser Partie fand Erik Domke nicht zu seinem Spiel und sein Gegner An Duong Bi Nguyen Cong am Brett 2, übernahm das Spielgeschehen und setzte den Wildauer mit Läufer und Dame matt.

Mit einem lächelnden Gesicht, kam Patrick Wunnicke, von seinem Platz am Brett 5. In dieser Partie ging es hoch her. Der Wildauer übersah eine Mattkombination mit Turm und Springer. Im Endspiel Besaß der Wildauer Materialvorteil an Leichtfiguren. Mit einen Treppematt (mit zwei Türmen) konnte er seinen Gegner Karl-Jürgen Schmidt Matt setzen.

Nun stand es 3:2 für die Gäste.

Am 1. Brett wurde um die Entscheidung für die Wildauer gekämpft. Es ging um ein Unentschieden oder Niederlage für den Gastgeber. Mit einer DWZ von 1436 war Dieter Junghänel der Favorit, sein Gegner Timo Vollmar mit einer DWZ von 922 gegenüber. Beide Kontrahenten leisteten sich keine großen Patzer. Im Mittelspiel konnte sich der Weißenseer mit dem weißen Läufer und Dame auf den schwarzen König Druck ausüben. Er übersah einer Springergabel des Wildauers, der den schwarzen König Schach gab und die schwarze Dame erobern. Timo Vollmar gab gleich auf.

Mit 3:3 Punkten endete das Punktspiel.

Die 2. Mannschaft konnte den 4. Platz in der Tabelle festigen.

Hbr.

Runde 6

Am Sonntag fuhren die Wildauer zum SC Friesen Lichtenberg. Leider erschien ein Spieler nicht und so konnten statt der 6 Spieler nur 5 antreten und mussten durch freilassen eines Brettes so schon einen Punkt abgeben.

An Brett 5 spielte Vincent Lüdtkke gegen Hanna Schwager und dominierte im ganzen Spiel das Geschehen. Das Resultat war ein schöner Sieg nach 70 min. Spielzeit.

Am Nebent Brett 4 erfolgte kurze Zeit später nach vorherigen Figurengewinn von Lorenz Scheitauer gegen Lucas Schwager der nächste Sieg.

Es vergingen nun 2 Stunden für das nächste Ergebnis welches an Brett 3 erfolgte. Dort konnte Marc Schulz seine Partie gegen Daniel Chapiro nicht behaupten und verlor.

So war der erste Zwischenstand 2:2

Brett 2 mit Günther Huhndt besetzt hatte sich Zeit gelassen und einen Fehler des Gegners mit einem Bauergewinn und deutlich besserer Stellung zum Sieg geführt.

Dieter Junghänel am ersten Brett hatte es nicht so einfach sein Gegner Thomas Schwager schaffte es dem Wildauer eine Figur abzunehmen und den Sieg zu holen.

Damit trennten sich die Beiden Parteien mit einem Unentschieden 3:3.

Runde 7

Ein Kamploser Sieg für Widau mit 8 Punkten

Runde 8

In der achten Runde BMM 2017/18 mussten die Schachspieler der zweiten Mannschaft von Motor Wildau nach Berlin- Marzahn zu den Gastgeber SC Eintracht Berlin 6.

Zwei Schachspieler von der zweiten Mannschaft mussten in der ersten Mannschaft mitspielen.

Durch die krankheitsbedingten Ausfälle trat die zweite Mannschaft nur mit fünf Schachspieler an.

Das erste Brett wurde von den Wildauern und Gastgebern freigelassen.

Am Brett zwei kam der Wildauer Schachspieler leider nicht in der Toleranzzeit. So wurde der Punkt kampflos abgegeben.

Mit einem Sieg des Eintracht- Spielers Dieter Baumbach (DWZ 1001) gegen den Wildauer Lorenz Scheitauer (DWZ 770) stand es 2:0 für die Gastgeber.

Der Wildauer Schachspieler Hartmut Bradtke (DWZ 1326) konnte in seine Partie am Brett fünf, gegen Maximilian Dominick (DWZ 783) die Fehler seines Gegners ausnutzen und im Endspiel einen Bauern in eine Dame umwandeln. Mit einem Matt wurde die Partie beendet.

Mit einem Springeropfer von Erik Domke (DWZ 1352) wurde der Angriff auf den gegnerischen schwarzen König von Lorenz Beyer (DWZ 1059) eingeleitet. Im Endspiel wurde der schwarze König in die Enge getrieben und kurz vor dem Matt gab sein Gegner auf.

Es stand 2:2

Das Endergebnis wurde am Brett 3 von den Wildauer Günther Huhndt (DWZ 1363) und seinen Gegner Lucas Lieger (DWZ 1214) erkämpft. Im Endspiel übersah der Wildauer einen Angriff auf seinen Springer und am Ende mußte er sich geschlagen geben.

Das Endergebnis 3:2 für die Mannschaft von SC Eintracht Berlin. In der Tabelle belegt die zweite Mannschaft den 4. Platz.

Hbr.

Runde 9

Die 9. Runde der Berliner Mannschaftsmeisterschaft, war das letzte Punktspiel der Saison 2017/18.

Die 2.Mannschaft von SV Motor Wildau empfing zu Hause die Schachspieler von SV Mattnetz Berlin 6.

Pünktlich um 9:00 Uhr begann das Punktspiel im Plenarsaal des Volkshauses.

Nach knapp einer halben Stunde am Brett 6, hatte der Wildauer in der Eröffnung den Verlust des Läufers zu verkraften. Im weiteren Verlauf des Spieles, wurde die Deckung seines weißen Königs immer weiter geschwächt. Am Ende wurde Janal Taro, im 20. Zug von seinen Gegner Theodor Grozea mit Springer und Dame Matt gesetzt.

Am Brett 5 dauerte das Spiel von Victor Domke gegen seinen Gegner Hans Eisinger etwas länger. In seinem 12. Zug opferte der Wildauer seinen Läufer für einen Bauern. Im weiteren Verlauf des Schachspiel übersah er eine Mattdrohung von Schwarz und wurde matt im 19. Zug mit Läufer und Dame.

Auch am Brett 2 scheiterte Lorenz Scheitauer gegen den Berliner Simeon Stark. Durch eine Eröffnungsfalle verlor der Wildauer nach fünf Zügen seinen weißen Springer. In den weiteren Verlauf der Partie nutzte der Berliner seinen Materialvorteil. Am Ende gab Lorenz auf.

Es stand 3:0 für die Schachfreunde von Mattnetz.

Am Brett 4 spielte Elias Maged gegen den Schachspieler Fadel Chokt von Mattnetz. Im 10. Zug der Eröffnung übersah Elias eine Bauerngabel und verlor seinen weißen Springer. Im Mittelspiel konnte er durch eine Springergabel, wobei beide schwarze Türme angegriffen wurden und er gewann einen Turm gegen Springer. Mit dem 33. Zug von weißen Bauern auf g7 hätte der Wildauer einen schwarzen Turm oder den Bauern in einer Dame umwandeln und alles klarmachen können. Leider übersah er diesen Zug. Mit der Umwandlung seines weißen Bauern in einer Dame wurde der Berliner im 65. Zug mattgesetzt.

Auch am Brett 3 konnte sich mit Schwarz Vincent Lüdtker gegen den mit weiß spielenden Berliner Helmut Täuber durchsetzen. Zuerst musste Vincent den weißen Angriff auf den schwarzen König abwehren. Erst im Endspiel konnte der Wildauer mit durch den Damenabtausch seinen Freibauern durchschieben und im 48. Zug gab sein Gegner auf.

Der Wildauer Schachspieler Erik Domke (DWZ 1352) spielte gegen Jürgen Eising (DWZ 1672) am 1. Brett. Durch falsche Eröffnungszüge verlor Erik nach 6 Zügen den schwarzen Springer. Im Mittelspiel wurde durch eine Springergabel die Dame und Turm angegriffen. Durch den Verlust des ersten Turmes und im weiteren Verlauf des zweiten Turmes durch eine direkte Fesslung. Nach 40 Zügen setzte sein Gegner mit Turm und Springer den Wildauer matt.

Am Ende stand es für die Mannschaft von Mattnetz Berlin 6 - 4:2 nach Punkten.

Die 2.Mannschaft von SV Motor Wildau belegte in der Stadtklasse 4 Ost den fünften Platz mit 25,5 Punkten.

Hbr.